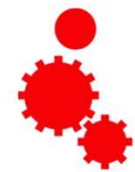


Wie erstelle ich einen Finanz- und Liquiditätsplan?



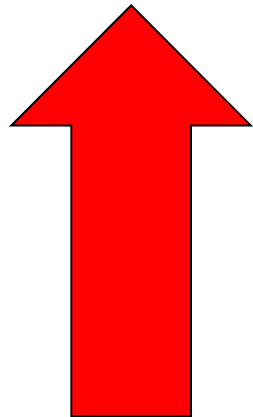
Herzlich willkommen!

Carola Nowak
Leiterin Firmenkundencenter Ost
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg

Warum sollte ich einen Finanz- und Liquiditätsplan erstellen?



Wie erstelle ich einen Finanz- und Liquiditätsplan?

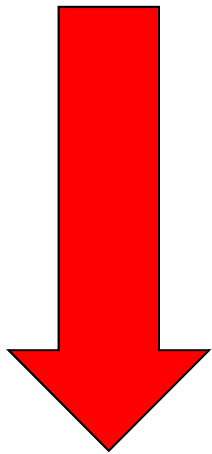


Bottom up

Ausgehend vom Ergebnis planen

- Was soll / muss am Ende rauskommen, damit ich davon leben kann?

Wie erstelle ich einen Finanz- und Liquiditätsplan?



Top down

- Grundlegende Datenbasis schaffen und damit
- ausgehend vom Umsatz –
- über die fixen und variablen Kosten ein realistisches Ergebnis planen!

Unterscheidung

- Die Ertragsplanung (ohne Umsatzsteuer) stellt die Basis dar.
 - Gewinn- und Verlustrechnung.
- Die Liquiditätsplanung (mit Umsatzsteuer) baut auf der Ertragsplanung auf.
- Investitions- und Kapitalbedarfsplanung



Unterscheidung

Beispiele:

- Darlehenstilgungen sind liquiditätswirksam, aber nicht ergebniswirksam.
- Anlageinvestitionen sind ebenfalls liquiditätswirksam, aber nicht ergebniswirksam.
- Abschreibungen (Afa) sind wiederum ergebniswirksam, aber nicht liquiditätswirksam.

Rentabilitätsvorschau

Umsatz

Materialkosten

Werbung

Personalkosten

Subunternehmer

Versandkosten

Fahrzeugkosten

Steuerberater

Versicherungen

Miete

Zinsen

Steuern

Abschreibung

Leasing

Rentabilitätsvorschau

Bezeichnung	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Umsatzerlöse			
./. Materialeinsatz			
=Rohertrag/Rohgewinn	0,00	0,00	0,00
./. Personalkosten inkl. Lohnnebenkosten			
./. Geschäftsführerbezüge (bei GmbH)			
./. Miete /Pacht			
./. Heizung /Strom/Wasser			
./. Werbung			
./. Fahrzeugkosten			
./. Leasingaufwendungen			
./. Betriebliche Versicherungen			
./. Telefon			
./. Büromaterial /Verpackung			
./. Reparaturen/Instandhaltung			
./. Rechtsberatungskosten			
./. Beiträge an Innungen, Kammern u. ä.			
./. Steuerberatungskosten			
./. sonstige Kosten			
= Gewinn vor Zinsen, Afa und Steuern	0,00	0,00	0,00
./. Zinsen			
./. Abschreibungen			
Betriebsgewinn	0,00	0,00	0,00
./. Steuern			
Jahresabschluss	0,00	0,00	0,00



Liquiditätsplanung

Bareinnahme

Kartenzahlungen

Rechnungseingänge

Personalkosten

Miete

Versicherungen

Zinsen

Darlehenstilgungen

Privatentnahmen

Investitionen

Umsatzsteuer

Liquiditätsplanung



Bezeichnung	1. Monat	2. Monat	3. Monat
I. Liquide Mittel			
Kassenbestand Monatsanfang		0,00	0,00
Kontostand Monatsanfang		0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00
II. Einnahmen			
Umsatzerlöse			
Erhaltene Anzahlungen			
Sonstige Einnahmen			
Privateinlagen			
Summe	0,00	0,00	0,00
Verfügbare Mittel (I.+ II.)	0,00	0,00	0,00
Gehälter /Löhne			
Sozialabgaben			
Waren/ Material			
Miete/Pacht			
Verwaltung			
Vertrieb			
Marketing/Werbung			
Betriebliche Steuern			
Abzuführende Umsatzsteuer			
Versicherungen			
Sonstige Ausgaben			
Zinsen			
Darlehenstilgungen			
Investitionen			
Privatentnahmen			
Private Steuern			
Gesamtausgaben	0,00	0,00	0,00
Kassenbestand Monatsanfang	0,00	0,00	0,00
Kontostand Monatsanfang	0,00	0,00	0,00
+ Einnahmen	0,00	0,00	0,00
- Ausgaben	0,00	0,00	0,00
- Kassenbestand Monatsende			
= Kontostand Monatsende	0,00	0,00	0,00

Ertrags- und Liquiditätsplanung

Kennzeichen guter Konzepte (1)

- Umsatzgrößen, sowie Umsatzwachstum sind nachvollziehbar und realistisch dargestellt und erläutert.
- Der geplante Umsatz orientiert sich am voraussichtlichen Marktanteil.
- Branchenvergleichswerte wurden geprüft bzw. als Grundlage genommen. (Umsatz pro m², Umsatz pro Mitarbeiter, Gesamtumsatz vergleichbarer Wettbewerber, usw.) Abweichungen sind erläutert.
- Das Wachstum ist moderat geplant und evtl. Reaktionen von Mitbewerbern wurden eingeplant.

Ertrags- und Liquiditätsplanung

Kennzeichen guter Konzepte (2)

- Umsatzsteuer wurde berücksichtigt .
- Zahlungsprobleme der Kunden wurden berücksichtigt (verzögerte oder gar keine Zahlung).
- Bei Kapitalgesellschaften ist die Eigenkapitalausstattung ausreichend geplant.
- Folgeinvestitionen und erhöhter Betriebsmittelbedarf in der Wachstumsphase werden in der Planung berücksichtigt.
- Einkommensteuerzahlungen und Krankenversicherungsbeiträge sind berücksichtigt.

Ertrags- und Liquiditätsplanung

Kennzeichen guter Konzepte (3)

- Abschreibungen und die wesentlichen Kostenarten wurden angemessen erfasst.
- Fixkosten und variable Kosten wurden entsprechend berücksichtigt.



Ertrags- und Liquiditätsplanung

➤ Variable Kosten:

Verbrauchsabhängig, fallen also nicht an, wenn Sie keine Aufträge bzw. Auslastung haben.

- Materialkosten
- Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe
- Fremdleistungen

➤ Fixkosten:

Fallen unabhängig von der jeweiligen Auftragsituation bzw. Auslastung immer an!

- Miete + Nebenkosten
- Personalkosten: Anzahl Gehälter?
- Lohnnebenkosten berücksichtigen (gut 20 % mehr)!
- Werbung, Marketing: zu Beginn sind höhere Aufwendungen erforderlich
- Abschreibung (AfA) !!!

Ertrags- und Liquiditätsplanung

Kennzeichen guter Konzepte:

- Realistische Prämissen für die Umsatzentwicklung werden aufgezeigt.
- Schwankungen in der Liquiditätsplanung werden erläutert.
- Alternative Szenarien zur Berücksichtigung von Chancen und Risiken werden verbal und in Zahlenform aufgeführt (Best-, Real- und Worst-Case-Szenario).
- Kostenvoranschläge für Investitionen oder Angaben zu Vergleichsgehältern werden eingeholt.

Investitions- und Kapitalbedarfsplanung

Kapitalbedarfsplanung	
	ohne MwSt.
Investitionen	
Grunderwerb	
Bau-/Renovierungskosten	
Kaufpreis/Übernahmepreis	
Maschinen/Technische Anlagen	
Geschäfts- und Ladeneinrichtung	
Fahrzeuge	
Warenlager (Erstaustattung)	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Sonstiges	
Summe Investitionen	
Gründungskosten	
Summe Gründungskosten	
Anlaufkosten (Kosten vor Aufnahme des Geschäftsbetriebs)	
Personalkosten	
Raumkosten	
Kfz-Kosten	
Versicherungen	
Strom/Gas/Wasser	
Sonstiges	
Summe Anlaufkosten	
Gesamtkapitalbedarf	
Kautions/Bürgschaften	
Eingesetztes Eigenkapital	



Investitions- und Kapitalbedarfsplanung

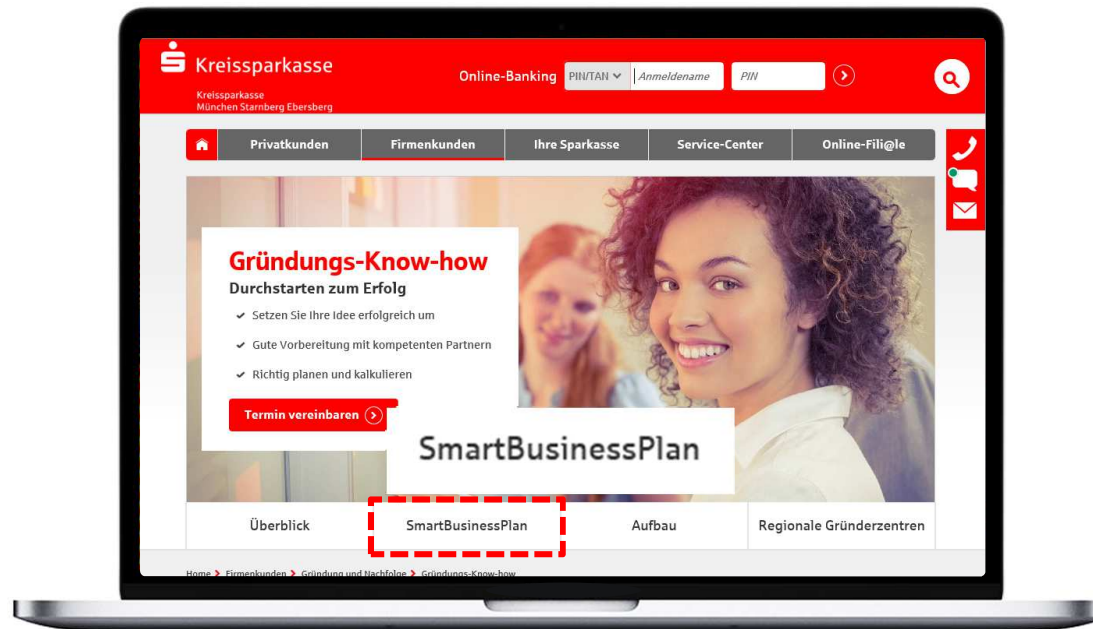
Planung, welche Investitionen erforderlich sind, und wie diese finanziert werden

Kennzeichen guter Konzepte

- Beim Kapitalbedarf sind neben den Investitionen auch die Betriebsmittel berücksichtigt
- Ausreichende Anlaufkosten und Reserven sind berücksichtigt
- Konkrete und realistische Aussagen zur Kapitalherkunft



Homepage Kreissparkasse: kskmse.de



**smart
BusinessPlan**

[www.kskmse.de/ Firmenkunden/Gründung und Nachfolge/Gründungs-Know-how](http://www.kskmse.de/Firmenkunden/Gründung%20und%20Nachfolge/Gründungs-Know-how)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Für Fragen stehe ich Ihnen nun im Anschluss,

unter 089 23801 7461 oder
carola.nowak@kskmse.de

gerne zur Verfügung!

